

Evangelisch in der Vorstadt

Jakobervorstadt Textilviertel Bleich

Dezember 2019 | Januar | Februar 2020



St. Jakob



Schenken

Liebe Leserin, lieber Leser,

Der neue Gemeindebrief ist ein Gruß Ihrer Kirchengemeinde an Sie, ich hoffe, er weckt Ihr Interesse – Sie selbst schenken sich gerade Zeit, um darin zu lesen. „Schenken“ ist das Thema dieses aktuellen Gemeindebriefes.

Gerade jetzt im Dezember ist die Frage des Schenkens überall präsent. Die Werbung zeigt uns in aufdringlicher Weise, was wir schenken könnten, die Auslagen in den Geschäften sind voll. Wem schenke ich was, nur keinen vergessen. In unserem Alltag und im Geschäftsleben erleben wir es oft, dass aus Eigennutz geschenkt wird und wir erfahren immer wieder: eigentlich wird einem nichts geschenkt oder nach der Devise: Wenn du mir was schenkst, dann gebe ich dir auch etwas; erkenne ich an der Höhe des Geschenkes meine Wertschätzung?

Was ist eigentlich ein Geschenk? Das habe ich mich gefragt, als es um den Titel dieses Gemeindebriefes ging. Ein Geschenk ist für mich ein Zeichen der Zuneigung, der Freundschaft, der Anerkennung und Wertschätzung, ganz freiwillig und ohne Hintergedanken sollte es dem anderen

gegeben werden. Ich kann auch Zeit verschenken und wie oft haben wir nach einem Konflikt gesagt „ist geschenkt“.

Vielleicht entdecken Sie beim Lesen des Gemeindebriefes dort auch kleine Geschenke: die Einladung zu den Gottesdiensten an den Feiertagen, die bunte Vielfalt der Veranstaltungen, die Überraschung der Adventsfenster, das Interesse an Ihnen.

Wir feiern bald Weihnachten, wir feiern da die Menschwerdung Gottes. Dieses Geschenk hat uns Gott selbst gemacht mit seinem Sohn Jesus Christus. Das ist sein persönliches Geschenk an uns. Jetzt ist es an uns, dieses Geschenk anzunehmen, wertzuschätzen. Ob wir es tun?

Ich wünsche Ihnen eine frohe und gesegnete Advents- und Weihnachtszeit. Und ich wünsche Ihnen, dass Sie immer wieder neu entdecken, wie Gott Sie beschenkt. Gottes Segen begleite Sie durch das neue Jahr 2020.

Ich grüße Sie freundlich
Ihre Rosemarie Hecke



INHALT

Begrüßung	2
Wort an die Gemeinden	3
Schenken	4-7
Gemeinde „Zu den Barfüßern“	8-11
Gemeinde „St. Jakob“	12-15
Innenstadt Besondere Veranstaltung	16
Innenstadt Jugend	17
Innenstadt Konzerte	18
Innenstadt Diakonie	19
Gottesdienste	20-21
Herzliche Einladung	22
Kirchenmusik	23
So erreichen Sie uns	24

Impressum

Gemeindebrief der Evang.-Luth. Kirchengemeinden
St. Jakob und Zu den Barfüßern,
Augsburg, Jahrgang 2020, Nr. 1

Herausgeber: Kirchenvorstand von St. Jakob und
Zu den Barfüßern, Anschrift siehe Kontaktdaten

Redaktionsteam:
Pfarrerin Gesine Beck, Claudia Gehl, Dr. Gabriele
Korus, Simone Lackner-Becker, Susanne Lettau,
Angela Anders-Batke, Rosemarie Hecke

Bilder: Privat, Adobe stock copyright jajam-e

Layout: Solveig Mordstein, Manfred Batke
Druck: Druckerei Walch
Titelseite: „Schenken“

Wort an die Gemeinden

Liebe Leserinnen und Leser!

Durch meine Aufgaben in der Jugendarbeit und besonders durch die Vertretung an St. Jakob darf ich immer wieder in die Gemeinden der Vorstadt hineinschnuppern. Ich finde es schön, bei diesen zwei unterschiedlichen und doch verwobenen Gemeinden reinschauen zu dürfen und sie so ein wenig kennen zu lernen.

Überhaupt empfinde ich das als ein großes Geschenk in meinem Beruf: bei Menschen reinschauen zu dürfen. Bei Besuchen, Gesprächen, Feiern und anderen Anlässen einen Einblick zu bekommen in Wohnungen, ja in Lebensgeschichten. Es ist schön, wenn jemand eine Geschichte, einen Traum oder auch eine schwierige Erfahrung mit mir teilt und mich dadurch mit viel Vertrauen beschenkt.

Was ich mitbringe, ist meistens nicht viel und trotzdem etwas Kostbares: Zeit. Zeit, um zu erzählen und zuzuhören, zu trösten, zu lachen und mitzufeiern. Ein schlichtes Geschenk, das viel Freude machen kann.

Der Advent ist für viele Menschen eine Zeit des Rückzugs in die Gemütlichkeit der eigenen Wohnung, die Geborgenheit in der Familie. Doch ich finde, es ist auch eine Zeit des Reinschauens: bei den Adventsfenstern kann man in Wohnungen und in die Ideen anderer Menschen reinschauen. Ein leuchtender Schwibbogen lädt ein, zumindest ein Funkeln aus einer unbekannteren Wohnung aufzuschnappen.

Kleine Momente, in denen etwas von Weihnachten deutlich wird: denn an Weihnachten schaut Gott bei der Erde rein, macht sich selbst ein Bild, lacht, weint und feiert mit uns Menschen.

Ich wünsche Ihnen, dass Sie in dieser Advents- und Weihnachtszeit und darüber hinaus immer wieder sich selbst und andere beschenken können und beschenkt werden. Dass Sie sich Zeit nehmen für Andere, sich besuchen lassen, in Lebensgeschichten reinschauen und bei sich reinschauen lassen.

Und ich wünsche Ihnen, dass Sie immer wieder spüren: Gott schaut bei mir, in meinem Leben rein – und bleibt.

Ihr Pfarrer
Bernhard Offenberger



Vom Schenken

Zu Beginn die Definition des Wortes, das eine Tätigkeit beschreibt, die so facettenreich ist und in dieser Jahreszeit große Bedeutung erhält. Ursprünglich von einschenken – dem Bewirten eines Gastes – bedeutet es: die **freiwillige Eigentumsübertragung** einer Sache, eines Rechtes **ohne Gegenleistung**.

Kostenlos – ohne Gegenleistung? Einfach so?

Kann es sein, dass der Gebende ausschließlich selbstlos, uneigennützig schenken will, also vollkommen altruistisch handelt? Verfolgt er nicht, bewusst oder unbewusst, einen Zweck mit dem Geschenk, das meist liebevoll mit Geschenkpapier umwickelt und oft kunstvoll verziert ist?

Immerhin hat der Schenkende sich Gedanken gemacht, Zeit und Geld investiert! Und sind wir doch mal ehrlich: schwingt außer dem Motiv jemandem wirklich nur eine Freude bereiten zu wollen, nicht eine „klitzekleine“ Erwartung an den Beschenkten mit?

Fachlich ausgedrückt: erwarten wir nicht alle eine **soziale Antwort** auf unser **angenommenes** Geschenk? Wir wünschen uns eine Dankesgeste, eine freundliche Einstellung zum Geber, evtl. eine Gegengabe.

Daraus ergeben sich weitere Stichworte:

„Gegengeschenk–Gegengabe–Gabentausch“.

Hoffen wir insgeheim auf ein gleichwertiges oder sogar höherwertiges Geschenk?

Im Volksmund gibt es dafür ein treffendes Sprichwort:

„Mit der Wurst nach der Speckseite werfen“.

Überhaupt „dem Volk auf’s Maul geschaut“ zum Thema heißt es u. a.: –kleine Geschenke erhalten die Freundschaft – besser schenken als borgen – geschenkt ist geschenkt, wieder holen ist gestohlen – im Deutschen Sprichwörter-Lexikon.

Schriftsteller machten sich ebenfalls Gedanken dazu: in der Antike: „fürchte die Danaer, auch wenn sie Geschenke bringen“ – wir fürchten

heutzutage die **Trojaner**, die den PC infizieren. Offensichtlich gibt es sogar Geschenke, die Unheil auslösen können.

In der Neuzeit: Schenke mit Geist ohne List//sei eingedenk//dass dein Geschenk//Du selber bist (Joachim Ringelnatz)

Vom Danken

Das „Mindeste“, das wir als „soziale Antwort“ erwarten, ist eine Form von Dank(-sagung). Haben wir z.B. an weniger Vermögende gespendet, erhoffen wir uns u.U. den Dank als von Gott gegeben („vergelt’s Gott – segen’s Gott“) oder wir stützen uns auf unser „ruhiges Gewissen“ und bekommen für die Steuererklärung eine Spendenquittung!

Aber das **„sich bedanken sollen“** kann uns mitunter schwer fallen! Wir kennen aus der Erziehung unserer Kinder, dass es länger dauern kann, bis sie sich für Geschenke ohne die „Unterstützung“ der Eltern („wie sagt man?“) selbstständig bedanken. Wir sagen **„Bitte“** (von: „ich bitte Dich, mir **nicht** zu danken“), als Antwort auf das **„Danke“**. Auch **„Gerne“** hat sich eingebürgert (von: „das habe ich gerne getan“, „gerne geschehen“), das mir persönlich besser gefällt.

Wann empfinden wir aber nicht nur Anerzogene, sondern echte Dankbarkeit aus unserem tiefen Inneren heraus?

Eher bei Gaben, hinter denen sich mehr verbirgt, als man zurückgeben kann, mehr als „Tauschen“, immaterielle Geschenke wie Aufmerksamkeit, Freundschaft, Vertrauen, Liebe....

Wo wir beschenkt werden, ohne das Gegebene jemals „ausgleichen“ zu können.

Wenn wir schenken, auf welche Art auch immer, haben wir für gewöhnlich die Absicht, Freude zu bereiten und hoffen, dass der Beschenkte die Liebe und mitunter Mühe entdeckt

Vom Schenken

und sich seine **Dankbarkeit** im „bloßen“ aber doch so schwierigen **Annehmen** des Geschenks zeigt, weil der Schenkende ja gerade keine Gegenleistung möchte.

Kinder sind übrigens unschlagbar im Annehmen und Empfangen von Geschenken!

Auch in der **Freude** – und das ist die **einfachste** und **schönste Form** der Dankbarkeit.

Können wir noch wie einst, **fröhlich annehmen** und dankbar sein?

Es gibt da die „Intensivkurse“ des Lebens im Annehmen und Danken: schwere Krankheit, Schmerzen, das wohlgeordnete Leben, das einem aus den Händen gleitet....

Danach im günstigsten Falle das Wiederaufstehen, das Neuerleben alltäglicher Selbstverständlichkeiten, wie z. B. das eigene Bett nach dem Krankenhaus, Schmerzfreiheit, eine bekömmliche Mahlzeit, gute Gespräche, Familie, Freunde, **einfach leben dürfen**.

Natürlich kann man niemandem ernsthaft wünschen, echte Dankbarkeit auf diesem steinigen Weg lernen zu müssen!

Vielleicht erwächst tiefe Dankbarkeit aus dem **Nachdenken über die unzähligen guten Dinge**, die wir bisher in unserem Leben erfahren haben?

Vergiss nicht die Freundlichkeit Gottes in deinem Leben (Psalm 103,2)

Einer „unserer“ Pilger, der mehr als 900 km zu Fuß zurückgelegt hat ohne Telefon und mit „schmalem Budget“, beschreibt die Begegnungen mit Menschen und deren Wohltaten als **„unglaublich wertvolles Geschenk“**. Er nehme alles an, ohne „Wenn und Aber“ in seinem Angewiesensein auf uneigennütziges Geschenk. Er schreibt, dass er dadurch so eine Art

„Urvertrauen“ zurückgewonnen habe, dass Gott, der Herr uns auf unserem Weg behüte und beschütze! Eine „unbezahlbare“ Erkenntnis für ihn.

Das Geschenk des Leben

„Die Vorstellung, dass einem das Leben geschenkt worden ist, erscheint mir ungeheuerlich“. (Elias Canetti)

Von wem geschenkt? Nicht nur für uns Christen eben nicht durch einen Zu (Un-)fall des Universums, sondern von Gott selbst!

Gott schenkt immer zuerst!

Als Dank möchte er, dass wir sein ewiges Geschenk annehmen, nichts anderes

„aus der Tasche ziehen“, als wachsende Liebe zu ihm, weil er uns zuerst geliebt hat.

Und diese Liebe weiter schenken – mehr oder minder großzügig – wir müssen und können nicht perfekt sein darin! Wir brauchen auch nicht anfangen zu kalkulieren – einfach (heiter?) weiter geben und evtl. Glück (?) zurückbekommen?

Vergessen wir vor allem nicht, dass Gott sich uns geschenkt hat im Kind in der Krippe,

ER macht sich uns zu eigen, wird Mensch, einer von uns, damit keiner allein bleiben muss.

Sozusagen **„das Geschenk aller Geschenke“**, das uns „Glück tragen lässt im Blick“.

(nach Herbert Grönemeyer)

Gott sei mit dir beim Anbruch eines neuen Morgens, dass du gespannt und erwartungsvoll dem entgegenblickst, was dir der Tag abverlangt und was er dir schenken will.

Gott sei mit dir in allem, was du tust, dass deine Arbeit fruchtbar sei und durch dein Wirken hindurch etwas spürbar wird von Gottes Frieden und Liebe.

Gott sei mit dir, wenn die Nacht anbricht, dass du dankbar zurückschauen kannst, auf die Last und Lust des vergangenen Tages und gewiss sein kannst, dass nichts vergeblich war.

Eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und eine „schöne Beschercung“ uns allen!

Angela Anders-Batke

Allianzgebetswoche 12. – 18. Januar 2020

Die Evangelische Allianz ist eine weltweite Bewegung, in der sich Christen und Christinnen, unabhängig von ihrer Kirchenzugehörigkeit zusammenfinden. Jedes Jahr im Januar lädt die Evangelische Allianz zu einer Gebetswoche ein, auch hier in Augsburg. Diese jährliche Allianzgebetswoche im



Januar ist eine lebendige Tradition – in Deutschland, in ganz Europa und weltweit. Das „betende Gespräch mit Gott“ und auch die Gemeinschaft mit anderen Christinnen und Christen aus verschiedenen Konfessionen, Landes- und Freikirchen sind für sie von großer Bedeutung.

Herzlich willkommen zur Allianzgebetswoche 2020 in Augsburg. Sie steht unter dem Gesamtthema „Wo gehöre ich hin?“

Flyer mit Hinweisen zu den jeweiligen Terminen und Veranstaltungsorten finden Sie rechtzeitig auf den Schriftentischen bei „Zu den Barfüßern“ und „St. Jakob“.

Weltgebetstag – 06. März 2020

„Ich würde ja gerne, aber...“ Wer kennt diesen oder ähnliche Sätze nicht? Doch damit ist es bald vorbei, denn Frauen aus Simbabwe laden ein, über solche Ausreden nachzudenken. Die Frauen aus Simbabwe haben für den Weltgebetstag 2020 den Bibeltext aus Johannes 5 zur Heilung des



Kranken ausgelegt. „Steh auf, nimm deine Matte und geh“, sagt Jesus darin zu einem Kranken. In ihrer Gottesdienstordnung lassen uns die Frauen aus Simbabwe erfahren: Die Aufforderung gilt allen. Gott öffnet damit Wege zur persönlichen und gesellschaftlichen Veränderung. Beim Weltgebetstag wandert das Gebet 24 Stunden lang um die Welt und verbindet Frauen in über 120 Ländern miteinander. Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit über 100 Jahren für den Weltgebetstag und machen sich stark für die Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft.

Wir laden Sie heute schon ein zum Weltgebetstag am 06.03.2020. Wir feiern den Gottesdienst in ökumenischer Traditionen 2020 in der **Evang.-methodistischen Christuskirche im Lauterlech 49**.

Gottesdienste Weihnachten



Barfüßerkirche

Dienstag, 24.12. Heiligabend

- 15.00 h Familiengottesdienst mit Krippenspiel
Pfarrerinnen Beck + Team
- 17.00 h Christvesper, Pfarrerin Beck
- 23.00 h Christmette, Abendmahl
Pfarrerinnen Beck

Donnerstag, 26.12., 2. Weihnachtsfeiertag

- 09.30 h gemeinsamer Gottesdienst
mit Abendmahl, Pfarrer Dr. Beck

St. Jakob

Dienstag, 24.12. Heiligabend

- 15.00 h Familiengottesdienst mit Krippenspiel
Lektor Zimmer + Team
- 17.00 h Christvesper, Pfarrer Dr. Sokol

Mittwoch, 25.12., 1. Weihnachtsfeiertag

- 09.30 h Pfarrer Offenberger
mit koreanischer Gemeinde

Gemeinsamer Internetauftritt

Der neue gemeinsame Internetauftritt von Barfüßergemeinde und St. Jakob ist seit dem 08.10. im Netz erreichbar.

Er wurde von Herrn Pfarrer Dr. Beck und Frau Tina Gerstmeyer vorbereitet und umgesetzt.

In den ersten Monaten wird es immer wieder Änderungen geben, denn ein optimaler Internetauftritt wächst mit der Zeit.

Sollten Sie Anregungen zu unserer Homepage haben, dann wenden Sie sich bitte an die Pfarrämter.

Monatsspruch Dezember 2019

Wer im Dunkel lebt
und wem kein Licht leuchtet,
der vertraue auf den Namen des Herrn
und verlasse sich auf seinen Gott.
Jes 50,10

Jahreslosung 2020

Ich glaube; hilf meinem Unglauben!
Mk 9,24

Aus dem Kirchenvorstand

Liebe BarfüßerInnen,

wir waren am 18./19.10. auf unserer zweiten KV-Klausur in Maihingen. Es waren anderthalb arbeitsreiche und intensive Tage, in denen wir auf das erste dreiviertel Jahr unserer Kirchenvorstandsperiode zurück geschaut haben.

Die Ausschüsse arbeiten mit viel Elan an ihren Themen, die wir in einem früheren Gemeindebrief schon mal vorgestellt haben. Viele Dinge haben sich bewegt und sind vorangekommen. Manches eher für alle sichtbar, wie der neue Internetauftritt und die Fotowand zur Orgel und die Konzerte zum Spendensammeln, manches eher unsichtbar, wie das Einholen von Angeboten für die Orgelsanierung und das Befassen mit Krediten für die anstehenden Sanierungsmaßnahmen.

Und wir suchen immer Menschen, die Zeit und Lust haben, sich und ihre Fähigkeiten in unsere Gemeinde einzubringen!

Auf unserer neuen Internetseite finden Sie unter Kontakte jetzt auch den Kirchenvorstand mit den Themen, an denen die jeweiligen Personen arbeiten.

Also: Sprechen Sie uns an, machen Sie mit und gestalten Sie Ihre Gemeinde mit! Sie sind herzlich eingeladen in Ausschüssen, bei einzelnen Themen, im Bewirtungsteam, im Kleinen und Großen, einmal oder öfter, mitzuwirken!

Als ein Schwerpunktthema haben wir uns auf unserer Klausur mit dem Gottesdienst befasst. Wir haben viel diskutiert und einiges gesammelt, was wir gerne ausprobieren möchten. Vielleicht wird also in Zukunft der eine oder andere Gottesdienst mal etwas anders sein.

Und es gab eine erste gemeinsame Veranstaltung mit dem ebenfalls neuen Kirchenvorstand von St. Jakob. Wir haben in der Kirche St. Jakob angefangen und sind dann in die Barfüßerkirche weiter gezogen. So konnten wir uns gegenseitig kennenlernen und uns jeweils die andere Kirche mit ihren Besonderheiten vorstellen. Als Abschluss haben wir die Themen und Bereiche gesammelt, bei denen wir in Zukunft wie bisher oder intensiver zusammen arbeiten wollen.

Die nächsten öffentlichen Kirchenvorstandssitzungen finden jeweils montags, am 9.12.2019, 13.01.2020, 17.02.2020 und 16.03.2020 um 19:30 Uhr statt.
Herzliche Einladung dazu!

Dr. Gabriele Korus

Gemeinde im Gespräch

Die Gemeindeversammlung am 7. Juli 2019 erfuhr eine sehr positive Resonanz bei allen Beteiligten. Es entstand die Idee, mehrmals im Jahr nach einem Gottesdienst zusammenzukommen in der Großen Sakristei und miteinander über Entwicklungen und Veranstaltungen im Gemeindeleben ins Gespräch zu kommen. Wir nennen dieses neue Format „Gemeinde im Gespräch“ und laden alle Interessierten dazu herzlich ein für **Sonntag, den 26. Januar 2020** im Anschluss an den Gottesdienst.

PfarrerIn Gesine Beck für den Kirchenvorstand

Neue Kirchnerin



Liebe Barüßerinnen und Barfüßer, viele von Ihnen kennen mich vom Kirchenvorstand, vom Kindergottesdienst und vom Kirchenkaffee.

Nun freue ich mich sehr, mich Ihnen als neue Kirchnerin der Barfüßergemeinde vorstellen zu dürfen!

Mein Name ist Simone Lackner-Becker und ich lebe mit meinem Mann und meinen beiden Kindern in Augsburg. Ich arbeite Teilzeit seit elf Jahren bei einer Schwimmschule im Bereich Baby-, Kleinkind- und Kinderschwimmen. Auch in der St. Max-Schule bin ich nunmehr zehn Jahre einen Nachmittag pro Woche in der Ganztagsklasse als externe Lehrkraft tätig.

Seit Mitte Oktober nun bin ich für das Vor- und Nachbereiten von Gottesdiensten und Veranstaltungen zuständig. Auch kleinere Hausmeistertätigkeiten fallen in meinen Bereich. Ich fühle mich sehr wohl in unserer Gemeinde und hoffe, Ihnen durch meinen neuen Tätigkeitsbereich ein Stück dieses Gefühls wieder geben zu können!

Ihre Simone Lackner-Becker

Ein neues Gesicht im Pfarramt



Einigen aus der Gemeinde bin ich vielleicht schon begegnet oder wir haben miteinander gesprochen.

Ich möchte mich kurz vorstellen:

Mein Name ist Gabriele Schneider, ich bin 52 Jahre und wohne mit meinem Mann und meinen beiden Kindern in Sand. Ich bin schon einige Jahre bei meiner Kirchengemeinde in Meitingen als Gemeindebrief-Austrägerin unterwegs und ganz neu seit November 2018 im Kirchenvorstand tätig. Diese ehrenamtliche Tätigkeit gefällt mir sehr gut. Warum nicht auch beruflich im kirchlichen Umfeld tätig werden? Da ich aus der Verwaltung der Baubranche komme, ist das Arbeiten in einem Pfarramt etwas ganz neues für mich. Nach dem Motto „Tausche Großgeräte gegen Gesangbuch“. Frau Diron hat mir sehr viel zeigen können, aber manche Arbeiten kommen halt einfach nicht dann, wenn man eingearbeitet wird. Das Ganze ist für mich ein bisschen wie ein Sprung ins kalte Wasser. Wie sagte Aristoteles schon: „Was man lernen muss, um es zu tun, das lernt man, indem man es tut.“

Ich freue mich auf eine gemeinsame und gute Zusammenarbeit.

Herzliche Grüße
Ihre Gabriele Schneider

Eindrücke vom Mitarbeiterdank am 10.11. mit Bertolt Brecht vom „Theater im Leben“



In diesem Jahr versammelten sich rund 30 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Großen Sakristei zu einem ganz besonderen Theaterkaffee. Zu Gast war Bert Brecht, verkörpert von Florian Kreis vom „Theater im Leben“, der uns in unterschiedlichen amüsanten Szenen Einblicke in sein Leben gab. Natürlich durfte der „Augsburger Kreidekreis“ nicht fehlen, dargestellt als Puppenspiel, der ja (angeblich) seinen Ursprung im Gemälde „Salomons Urteil“ in unserer Kirche hat. Begleitet und erklärt wurden die einzelnen Spielszenen von der Gästeführerin Frau Retsch. Es war ein sehr unterhaltsamer und amüsanter Nachmittag und ein gelungenes Dankeschön für alles Engagement für die Barfüßer Gemeinde.

Simone Lackner-Becker

Trauungen

Sophie Helminger und Johannes Mair
am 14.09.2019

Sabrina und Matthias Burgfeld
am 18.09.2019

Wir wünschen den Brautpaaren Gottes Segen.

Taufe

Valentin Mair am 14.09.2019

Dem Täufling und seiner Familie Gottes Segen.

Gemeindefreizeit in Maihingen

„Leben ist mehr als Rackern und Schufften...“

Wenn Sie auch dieser Meinung sind, dann laden wir Sie herzlich zu einer Auszeit vom Alltag ein. Gemeinsam wollen wir das Wochenende vom 26.03. bis 29.03.2020 in Kloster Maihingen verbringen. Schwerpunkte an diesen Tagen werden Musik und Spiritualität sein, sowie Gemeinschaft in der wunderbaren Umgebung des ehemaligen Klosters zu erleben. Auch ein Kinderprogramm wird es wieder geben.

Wir freuen uns sehr, dass Schwester Martha, Schwester Veronika und der Popkantor Hans Georg Stapff mit dabei sein werden!

Infos und Anmeldung über das Barfüßer Pfarramt.

Monatspruch Januar 2020

Gott ist treu.
1.Kor 1,9

Frau Kemmether

Was für ein Jubiläum!

Es glitzerte an und von der Empore: 50 in allen Größen - und unübersehbar über der Orgel. Pfarrerin Beck stellte die Musik durch eine Orgelpfeife vertreten zu unserem reich gedeckten Erntedanktisch: stellvertretend für 50 Jahre Orgeldienst von Frau Kemmether.

Im Namen der Gemeinde bedankte sich Pfarrerin Beck mit einem Blumenstrauß und einer herzlichen Rede und überreichte unser Geschenk, eine Erweiterung zum Ruhestandgeschenk: zur endlich geplanten Romreise kommt die Übernachtung für 2 Personen sowie Gutscheine für das reiche Kulturangebot der Stadt.

Beim anschließenden Sektempfang gaben sich zu unserem großen Vergnügen Renate Kemmether und Pfarrer Puschmann i.R. gegenseitig das Wort und erzählten aus der Vergangenheit.



Vielen Dank, Frau Kemmether, für Ihr Orgelspiel, für Ihre Leidenschaft und Ihre Geschichtskennntnisse rund um die Musik und „Ihre“ Barfüßerkirche!

„Stille und Licht“ zwischen den Jahren

In den Tagen „zwischen den Jahren“ vom 26.12.2019 abends bis zum 1.1.2020 mittags finden erstmals ökumenische Einzelexerziten mit Gemeinschaftselementen in den Räumen rund um den Kreuzgang der Barfüßerkirche statt. Wir treffen uns mit einer festen Gruppe täglich zwischen 9.00 h und 19.00 h für Zeiten des persönlichen Gebetes in der Stille und gemeinsame Andachten, für biblische Impulse und die Möglichkeit zum begleitenden persönlichen Einzelgespräch.

Kirche und Kreuzgang sind in diesen Tagen ganztägig bis etwa 20.00 h geöffnet für Gemeindemitglieder wie auch Besucherinnen und Besucher. In den Dämmer- und Abendstunden werden die Räume mit Kerzenlicht beleuchtet sein. Sie laden ein, in die Stille einzutauchen und die schlichte Menschlichkeit des Weihnachtsevangeliums nachklingen zu lassen.

Am Silvesterabend bleibt die Kirche nach dem Gottesdienst (Beginn 17.00 h) und dem Orgelkonzert (Beginn 19.00 h) bis Mitternacht geöffnet. Sie lädt jeden, der möchte, ein, bei sich selbst und bei Gott anzukommen und das zu Ende gehende Jahr rückblickend in der Stille für sich zu bedenken und abzuschließen. Um Mitternacht wollen wir dann mit denen, die sich einfinden, im Innenhof auf das Neue Jahr anstoßen.

In Vorfreude auf diese besondere Zeit des Jahres,

Pfarrerin Gesine Beck und
Schwester Veronika Görnert (OSF)

Aus dem Kirchenvorstand

Liebe Jaköblerinnen, liebe Jaköbler,
jetzt ist es offiziell.

Wir haben einen neuen Pfarrer.

Pfarrer Dr. Martin Burkhardt wird im Laufe des 1. Quartals 2020 unsere Gemeinde zusammen mit der ESG Augsburg (Evangelische Studentinnen- und Studentengemeinde) übernehmen.

Er wird sich im nächsten Gemeindebrief der Gemeinde vorstellen.

Damit Pfarrer Dr. Burkhardt im Pfarrhaus einziehen kann, werden kleinere Renovierungsarbeiten, z.B. Zimmerwände streichen, vor seinem Einzug durchgeführt. Zusammen mit seiner Familie hat er sich das Pfarrhaus angesehen und alle freuen sich schon auf ihr neues Zuhause.

Anfang Oktober besuchte eine Delegation des Kirchenvorstands die Textilkünstlerin unserer neuen Paramente, Frau Dresely, bei ihrer Arbeit, und es bestand die Möglichkeit, einige Fäden einzuarbeiten.

Am 1. Advent, Sonntag 01.12., werden unsere neuen Paramente im Gottesdienst der Gemeinde vorgestellt. Den Gottesdienst wird Herr Pfarrer i.R. Benning halten und Frau Dresely wird auch kommen.



Am 24.10. haben wir uns mit dem Kirchenvorstand der Barfüßergemeinde zu einem gemütlichen Abend getroffen. Der Abend begann mit einer Andacht und anschließend folgte eine kurze Vorstellung der Highlights unserer Kirche. Nach einer Wanderung zu Barfuß wurden uns die Highlights der Barfüßerkirche gezeigt. Es folgte eine offene Gesprächsrunde über bestehende und mögliche gemeinsame Projekte. Dazu gab es Obst, Snacks und Wein. Der Abend endete mit einem Lied und dem Segen für eine gute Zusammenarbeit.

Manfred Batke

Familiencafé

Liebe Familien mit Kindern zwischen 0 und 3 Jahren.

Wir laden Euch herzlich ein zu unserem Familiencafé. Wir treffen uns zu Frühstück, Spielen und Gesprächen. Beginn ist ab 09.30 Uhr, doch Ihr könnt jederzeit dazukommen, wir schließen mit einer gemeinsamen Andacht.

Eine Anmeldung ist nicht nötig. Für Essen und Trinken ist gesorgt.

Bei Nachfragen könnt Ihr Euch gerne unter familien-cafe@gmx.de bei Frau Argus melden!

Wir freuen uns auf ein Kennenlernen.

Termine:

11.01., 15.02., 07.03. von 09:30-11:30 h im Gemeindesaal St. Jakob (Bei der Jakobskirche 2)

Neue Paramente für St. Jakob

Mit einem festlichen Gottesdienst werden am ersten Advent (1. Dezember) neue Paramente in der Jakobskirche in Gebrauch genommen. Paramente – oder auch Antependien genannt – sind die Tücher an Kanzel und Altar, deren unterschiedliche Farben auf den Anlass bzw. die Zeit im Kirchenjahr hinweisen.

„Antependien“, wörtlich „Vor-hänge“, ist dabei der engere Begriff, der sich auf die Tücher an Kanzel und Altar bezieht, „Paramente“ bezeichnet alle Textilien, die eine gottesdienstliche Bedeutung haben, so auch die Stola und andere Messgewänder, die in der evangelischen Kirche selten verwendet werden.

In der evangelischen Kirche gibt es vier liturgische Hauptfarben.

Violett ist die Farbe der Adventszeit, der Passionszeit und der Bußtage. Als Mischung aus rot und blau steht sie für die „gemischten Gefühle“ in den Zeiten der Vorbereitung auf Weihnachten bzw. Ostern. Es geht um Reinigung, um Warten und um Vorfreude.

Weiß ist die Farbe der Christustage, also Weihnachten, Epiphania, Ostern und Himmelfahrt. Als festliche Farbe und Farbe der Reinheit und des Lichts weist es auf das neue Leben hin, das Jesus Christus in die Welt gebracht hat. Da wir alle hoffen, daran Anteil zu bekommen, ist auch der letzte Sonntag des Kirchenjahres weiß: der Ewigkeitssonntag, an dem an die Verstorbenen des vergangenen Jahres gedacht wird und die Hoffnung auf die Auferstehung zum Ausdruck kommt.

Rot ist die Farbe des Heiligen Geistes. Daher ist das Pfingstfest rot sowie alle Feste, an denen besonders um den Heiligen Geist gebetet

wird: Konfirmationen und Ordinationen, sowie Feste der Kirche und der Erneuerung, wie z.B. das Reformationsfest oder die Kirchweih.

Grün ist schließlich für alle anderen Zeiten da und hängt damit die längste Zeit des Jahres. Für mich steht sie dafür, dass unser Glaube nicht nur aus Einzelereignissen besteht, sondern auch im Alltag wachsen muss.

Die neuen Paramente für St. Jakob wurden von der Textilkünstlerin Andrea Dresely aus Wiesebach bei Pöttmes angefertigt. Von ihr stammt bereits die blaue Fahne, die in der Jakobskirche hängt. Ein Motiv, das sich in der Fahne findet, hat sie auch bei den Paramenten aufgenommen: einzelne Felder, die wie Pflastersteine einen Weg markieren. Dadurch wird einerseits der Bezug zur Pilgertradition an St. Jakob aufgenommen. Andererseits wird deutlich, dass wir als Einzelne und als Glaubensgemeinschaft im Glauben unterwegs sind. Es sind Wege, auf denen schon Generationen von Menschen vor uns unterwegs waren, und neue Wege. Gemeinsam durchschreiten wir die unterschiedlichen Zeiten des Jahres und die unterschiedlichen Zeiten des Lebens. Und immer wieder begegnen wir dabei Christus, der mit uns mitgeht.

Ich wünsche der Gemeinde, dass die neuen Paramente nicht nur als Dekoration wahrgenommen werden, sondern die Gemeinde auf diesem Weg stärken.

Pfarrer Bernhard Offenberger

Monatsspruch Februar 2020

Ihr seid teuer erkauft;
werdet nicht der Menschen Knechte.
1.Kor 7,23

Pilgersaison 2019

Das „verflixte siebte Jahr“ oder besonderer Segen (Geschenk) für unsere Pilgerunterkunft?

Wir möchten gerne von letzterem sprechen und daran glauben! Beginnend in 2013 mit 14 Pilger*innen, in den folgenden Jahren durchschnittlich 50 an der Zahl, wurde in dieser Saison um eine Pilger*in weniger die 90-er Marke „angekratzt“: 89 Gäste, soviel wie die ehemalige Postleitzahl Augsburgs, haben unsere Unterkunft genutzt. Sie waren letztlich unterwegs nach Santiago de Compostella oder nach Rom über die Via Romea, die immer häufiger frequentiert wird.

Liegt es auch daran, daß unsere Zusammenarbeit mit der Jakobus-Pilgergemeinschaft und deren rührigen Vorsitzenden Brigitte Tanneberger und Josef Heirich, „Früchte“ in Form von wachsendem Bekanntheitsgrad und ansteigenden Pilgerzahlen trägt?

Auch in unserer Jakobuswoche im Juli waren viele Veranstaltungen zum Thema Pilgern zu verzeichnen:

Sternwallfahrt zur Jakobskirche, Empfang im Goldenen Saal,
Lichtbildervortrag vom Jakobusweg von Santo Domingo nach Ponferrada,
Abend der Jakobus-Pilgergemeinschaft,
Multimediovortrag von Josef Heirich über Südkoreas einzigen christlichen Pilgerweg (Jeju Olle Trail),
Nachtkonzert Camino de Santiago- der Weg zum Sternenfeld,
Reisebericht von Dr. Ferdinand Reithmeyr und Manfred Heisler vom ökumen. Pilgerweg Görlitz-Leipzig,
23. Wallfahrt nach Hinterschellenbach.

Im 7. Jahr unserer Unterkunft scheint die Tradition der Pilgerbetreuung aus der „Frühzeit“ unserer Jakobskirche (um 1000 n. Chr.) besonderen Auftrieb, sozusagen eine neue Blüte zu erfahren. Bitten wir den Herrn um MitarbeiterInnen in diesem Feld, denn diese Blüte ist auch nur möglich, weil sich jede Saison wieder zuverlässige Menschen im Ehrenamt finden, die die Pilger empfangen, als Ansprechpartner fungieren und am nächsten Tag ganz profan als **„Zimmermädchen und -buben“** alles wieder in Ordnung bringen.

An sie alle unser herzlicher Dank!

Auch an Gerhard Steeger, der diese sieben Jahre lang ein treuer Mitarbeiter war.

Erfreulicherweise werden wir in der Saison 2020 drei neue Betreuer, die uns ganz praktisch unterstützen wollen, begrüßen dürfen.

Der Herr sorgt für uns mit diesem **Mitarbeiter – GESCHENK.**

DANKE HERR

(GERN GESCHEHEN – denken wir uns die himmlische Entgegnung dazu)

Angela und Manfred Batke im Namen aller Pilgereltern

Erntedank



Das Erntedankfest feiern wir immer am 1. Sonntag im Oktober. „Danken“, das war das durchgängige Thema dieses Gottesdienstes, danken für alles, was uns für unser Leben zur Verfügung steht.

Wie schnell die Dankbarkeit der „Unzufriedenheit“ und „Selbstverständlichkeit“ weicht, zeigten die Kinder während des Familiengottesdienstes in einem eindrücklichen Anspiel. Erst die „Achtsamkeit“, die dankbar auf das hinwies, was wir alles haben, ließ die beiden Störenfriede verstummen und der „Dank“ konnte wieder zurückkommen und seinen Platz einnehmen.

Vielen Dank den Kindern, die uns mit dieser gespielten Geschichte ganz eindrücklich auf den Sinn des Erntedankfestes hingewiesen haben. Auch in diesem Jahr traf man sich anschließend wieder zum traditionellen Suppenbuffet. Dort konnte man aus vielen unterschiedlichen Suppen auswählen und in froher Gemeinschaft das Mittagessen genießen.

Auch den Suppenköchinnen und Spendern der Erntegaben sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

Der Erlös geht wie in jedem Jahr an die Tafel in der Jakober Vorstadt.

Rosemarie Hecke

Rückblick Martinsmarkt und Martinsandacht

Das Wochenende im November um den Martinstag (11.11.) steht fest im Terminplan von St. Jakob. Zur Martinsandacht kamen auch in diesem Jahr viele Kinder und Erwachsene in die voll besetzte Jakobskirche.

„Sehen können“ ist wichtig, die Not sehen und wahrnehmen und dann etwas tun, das war das Thema der Martinsandacht.

Eindrücklich waren für die Kinder natürlich St. Martin und sein Pferd. Hinter ihm zogen sie mit ihren Laternen singend durch die Fuggerrei. Bei Tee und Keksen klang im Gemeindesaal die Martinsandacht 2019 aus.

St. Martin lädt alle ein, sich Gedanken zu machen: wo kann ich teilen, was kann ich abgeben, um Not zu lindern. Der Martinsmarkt ließ es Wirklichkeit werden. Viele haben mitgeholfen, haben gebacken, gestrickt, Marmeladen gekocht und gespendet. Die Tische waren voll und bei der Tombola gewann jedes Los... wo findet man das sonst noch? Bei Kaffee und Kuchen ergaben sich daneben viele gute Gespräche.

Wir danken allen, die unsere Hände gefüllt haben. Der Dank gilt auch allen, die gekauft und zum Gelingen dieses besonderen Wochenendes beigetragen haben.

Der Erlös des Martinsmarktes beträgt in diesem Jahr 1500 €. Wir wollen damit ein Projekt unterstützen, das sich auf den Philippinen um arme und verwaahloste Kinder kümmert.

Rosemarie Hecke



Ökumenische Gottesdienste für Trauernde



Dietrich Bonhoeffer sagte: „Es gibt nichts, was uns die Abwesenheit eines lieben Menschen ersetzen kann, und man soll es auch gar nicht versuchen; man muss es einfach aushalten und durchhalten; das klingt zunächst sehr hart, aber es ist doch zugleich ein großer Trost; denn indem die Lücke unausgefüllt bleibt, bleibt man durch sie miteinander verbunden. Es ist verkehrt, wenn man sagt, Gott füllt diese Lücke aus; er füllt sie gar nicht aus, sondern er hält sie vielmehr unausgefüllt, und hilft dadurch, unsere echte Gemeinschaft miteinander – wenn auch unter Schmerzen – zu bewahren.“

Einmal im Monat treffen sich Menschen in der katholischen Kirche St. Moritz oder in der evangelischen Kirche St. Anna, Augsburg, um ihrer persönlichen Trauer Raum zu geben. Musik und Stille, Worte und Rituale helfen, sich auf den Prozess der Trauer einzulassen, in dem Erinnern stattfindet und Wandlung möglich wird.

Wenn Sie sich selber in einer Zeit der Trauer befinden, sind Sie herzlich eingeladen, diesen ökumenischen Gottesdienst mitzufeiern:

Termine:

24.01. | 17.00 Uhr | St. Moritz

21.02. | 17.00 Uhr | St. Anna

27.03. | 17.00 Uhr | St. Moritz

Ökumenischer Gottesdienst zum Valentinstag

Fr, 14.2.2020 19 Uhr, St. Anna
Segen für Paare, die verliebt, verlobt, verheiratet sind
Am 14. Februar wird mit dem Valentinstag der Tag der Liebe und der Liebenden gefeiert. Auch in Kirchen, denn tatsächlich hat der Valentinstag auch christliche Wurzeln. So gibt es eine kleine ökumenische Tradition in der Innenstadt von Augsburg, fröhlich und dankbar, aufmerksam und



sich vergewissernd einen Segnungsgottesdienst für Liebende zu feiern. Ein alt gewordenes wie auch ein noch junges Liebesversprechen erhält durch den Segen Gottes eine neue Kraft.

Christian Wild, Diakon, Katholische CitySeelsorge St. Moritz
Bettina Böhmer-Lamey, Pfarrerin, Evangelische Citykirchenarbeit

Ökumenische Frauengottesdienste

Ökumenische Frauengottesdienste finden am
21.02.2020 19.30 Uhr in der altkatholischen Apostelin-Junia-Kirche und am 23.04.2022, 19.30 Uhr in St. Thaddäus

statt.

Gestaltet und vorbereitet werden die Ökumenischen Frauengottesdienste von einem ökumenischen Frauenteam aus St. Moritz, der altkatholischen Gemeinde, der Frauenseelsorge der Diözese und aus Evangelisch-St. Ulrich.

Herzliche Einladung dazu!

Angebote für Jugendliche und junge Erwachsene



JUGENDGRUPPE

Regelmäßig trifft sich die Jugendgruppe Innenstadt

Montag
18:30 bis 21:00 Uhr
im Jugendraum St. Ulrich,
Kitzenmarkt 3

BROT UND ZEIT

Treffpunkt für Junge Erwachsene

Zweiter Dienstag im Monat,
19:30 bis 21:30 Uhr

Gemeindesaal St. Jakob

10. Dezember

14. Januar

11. Februar

10. März

14. April

Aktuelle Themen auf der Gemeinde-Homepage oder

www.facebook.com/JungeErwachseneAugsburgInnenstadt

JUGENDGOTTESDIENST

Jugendgottesdienst
14. Dezember | 18:00 Uhr
St. Anna

Lobpreisgottesdiens
12. Januar | 18:00 Uhr
St. Jakob

Jugendgottesdienst
8. März | 18:00 Uhr
St. Jakob

AKTIONEN UND FREIZEITEN

Ferienprojekt
für 8 -15 jährige
„Wie werde ich Weltretter“
vom 24. bis 28. Februar

Dinner-Abend
Ein köstliches Mehr-Gänge-Menü, gute Gespräche und eine zauberhafte Atmosphäre.
am Freitag, 10. Januar, 18 Uhr
im Gemeindesaal St. Jakob

Osternacht
Nachtwache von Karsamstag-Abend bis zum Osternachtsgottesdienst in der Früh.

FÜR JUNGE ERWACHSENE

Jahresende am Berg
für junge Erwachsene zwischen 18 und 30 Jahre
Zwischen Weihnachten und Silvester zur Ruhe kommen, zurückblicken und nach vorne schauen, Zeit haben, Gemeinschaft erleben, Gott nahe sein.
vom 27. bis 30. Dezember
Höfle-Alp im Allgäu

FORTBILDUNGEN

Frühjahrsgrundkurs
vom 3. bis 9. April

Fortbildung
für Ehrenamtliche ab 18 Jahren
„How to Beratung und Seelsorge“
3.-5. April 2020
Wir üben heilsame und heikle Gespräche zu führen und auch uns selbst dabei gut zu versorgen und die eigenen Kräfte zu stärken.

Mehr Infos zu weiteren Freizeiten und Aktionen findet ihr unter:

www.evangelisch-stulrich.de/jugend ■ [facebook.com /EJInnenstadt](https://facebook.com/EJInnenstadt) ■ www.ej-augsburg.de ■ www.instagram.com/ejaugsburg_innenstadt

Kontakt für Fragen und Infos, Ansprechpartner in allen Lebenslagen: Pfarrer Bernhard Offenberger
bernhard.offenberger@elkb.de, Tel: 0821-51 99 09

„Du stellst meine Füße auf weiten Raum“

Michael Nonnenmacher, Kantor bei St. Anna, verabschiedet sich:

Es gibt Momente im Leben, die man nie vergisst. So ist mir der Tag meiner Einführung als Kantor bei St. Anna am 10. November 1991 noch lebhaft in Erinnerung. Draußen auf dem Martin-Luther-Platz lauschte ich den drei Glocken kurz vor dem Beginn des Gottesdienstes. Mit einem festlichen Präludium von Johann Sebastian Bach, einer Bitte um den Heiligen Geist „Komm, Heiliger Geist, Herre Gott“, tat ich meine ersten „offiziellen“ Schritt als Kantor bei St. Anna. Damals noch am einzigen Spieltisch der Orgel unten im Kirchenschiff.

„Du stellst meine Füße auf weiten Raum“ - besser könnte ich nicht beschreiben, wie offen und freundlich ich hier empfangen und meine Arbeit begleitet wurde. Respektvoll fordernd waren dann auch die vielfältigen Aufgaben, die auf mich warteten und mich manchmal auch an die Grenze des Leistbaren führten. Aber St. Anna war für mich dann immer ein Ort, an dem ich auch spirituell „auftanken“ konnte.



Allen sei gedankt, die mitgeholfen haben, der Kirchenmusik bei St. Anna Leben zu verleihen, den Chor- und Orchestermitgliedern, den Helferinnen und Helfern im Hintergrund, den Kolleginnen und Kollegen und den treuen Zuhörerinnen und Zuhörern.

Nun ist es Zeit, dass ich mich nach über 28 Jahren als Kantor bei St. Anna verabschiede. Es war mir eine Ehre, hier an diesem Ort großer Kirchenmusikgeschichte arbeiten zu dürfen.

Und so werde ich sicher am Tag meiner Verabschiedung am 12. Januar 2020 wieder staunend auf dem Martin-Luther-Platz stehen, diesmal dem inzwischen auf vier Glocken angewachsenen Geläut lauschen und dann zum Vorspiel auf dem oberen der inzwischen zwei Spieltische Platz nehmen. Und es wird wieder die Bach'sche Bitte um den Heiligen Geist erklingen.

Möge sich dieser Geist weiterhin in St. Anna entfalten und ausstrahlen auf alle Menschen und sie in ihrem Innersten berühren und tragen.

Meinem Nachfolger, Herrn Christian Barthen, wünsche ich an dieser Stelle viel Freude in diesem Amt und hoffe, dass Sie ihm mit der gleichen Aufmerksamkeit und mit dem gleichen Respekt begegnen, wie ich es in meiner Zeit an St. Anna genießen durfte.

Herzlichst
Ihr Michael Nonnenmacher

Rettungsinsel in Lebenskrisen

Seit 50 Jahren begleitet die Evangelische Beratungsstelle Augsburg Menschen durch schwierige Zeiten

Dieses Jahr feiert die Evangelische Beratungsstelle in Augsburg ihr 50-jähriges Bestehen. Ihr Leiter Markus Bernhard berichtet über die Aufgaben, das Wirken und aktuelle Herausforderungen.



Wolf-Dieter Meßner (links), erster Leiter der Evangelischen Beratungsstelle und der heutige Einrichtungsleiter Markus Bernhard. Foto: DWA/Riske



Mit viel Humor griff das Impro-Comedy-Duo Linner & Trescher bei der Jubiläumsfeier Themen aus der Arbeit der Beratungsstelle auf. Foto: DWA/Schmid

Etwa 2500 Menschen suchen jährlich Hilfe und Beratung in der Evangelischen Beratungsstelle in Augsburg. Die Gründung der Einrichtung sei in Deutschland mit dem Zeitgeist der Nachkriegsära verbunden. Der Augsburger Standort sei darunter einer der Vorreiter, berichtet Markus Bernhard.

Die Diakonie sei einer der ersten Träger, die sich damals um diesen Auftrag beworben habe. Die Besonderheit des Augsburger Standorts sei vor allem die integrierte Beratung. Die wiederum vereine Erziehungs-, Ehe-, Partnerschafts- sowie Familienberatung und ermögliche so eine komplexe Herangehensweise. »Und alles passiert unter einem Dach«, betont Bernhard.

Aktuell beraten und therapieren die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Eltern, Fachkräfte, Paare und Kinder bei allen familiären Anliegen sowie spezifischen Problemen. Für Einzelpersonen wird Lebensberatung in allen Lebensfragen und akuten Lebenskrisen angeboten. Neben der Einzelberatung gäbe es Gruppenangebote sowie anonyme Onlineberatung per Email und per Telefon.

Daneben bietet die Beratungsstelle verschiedene Ausbildungs- und Weiterbildungskurse für Fachkräfte aus Diakonie, Kirche oder Altersheimen an. Seit zehn Jahren werden hier Sprach- und Kulturvermittler ausgebildet, die an verschiedene

Institutionen vermittelt werden und selbst Beratung in anderen Sprachen anbieten. »Mit diesem Angebot wollen wir das soziale Zusammenleben in der Stadt Augsburg und in den Landkreisen unterstützen«, sagt Markus Bernhard.

In den letzten zehn Jahren sei der Beratungsbedarf für Familien bei Erziehungsfragen größer geworden. Die veränderten sozialen Strukturen hätten auch Einfluss auf die Arbeit der Beratungsstelle. Scheidungs- und Trennungskonflikte hätten zugenommen. »Väter streiten jetzt mehr für ihre Rechte – das bringt ein hohes Konfliktpotenzial mit sich«, sagt der Diplom-Psychologe. Deshalb mache die Scheidungs- und Trennungsberatung den größten Teil der ganzen Arbeit aus.

Bei Kindern und Jugendlichen hätten emotionale Störungen zugenommen. Ein Faktor dafür sei, dass Kinder viel mehr Zeit in Kindergärten und Schulen statt in ihren Familien verbrächten. Das Personal in den Einrichtungen sei häufig überlastet, erklärt der Beratungsstellenleiter. Die Auslöser für emotionale Störungen seien jedoch vielseitig. Das mache eine komplexe und individuelle Beratung nötig.

weitere Infos: www.diakonie-augsburg.de

Den vollständigen Artikel von Nino Nakhutsrshvili lesen Sie auf www.sonntagsblatt.de

		Barfüßerkirche	Jakobskirche
Dezember			
Sonntag, 01.12. 1. Advent	9.30 h	PfarrerIn Beck, Abendmahl Adventsbasar und Kirchenkaffee	Pfarrer i.R. Benning, Abendmahl anschl. Kirchenkaffee
Sonntag, 08.12. 2. Advent	9.30 h	PfarrerIn Beck Kantaten Gottesdienst mit dem Leopold-Mozart-Zentrum	Pfarrer i. R. Löbermann mit Stubenmusik Boarischer Saitenklang
Sonntag, 15.12. 3. Advent	9.30 h	PfarrerIn Beck, Abendmahl anschl. Christbaumschmücken	Pfarrer Dr. Sokol
Sonntag, 22.12. 4. Advent.	9.30 h	Pfarrer Dr. Beck Singgottesdienst	Pfarrer Dr. Sokol Blockflötengruppe „Allerley Flöttery“
Dienstag, 24.12. Heilig Abend	15.00 h	PfarrerIn Beck Familiengottesdienst mit Krippenspiel	Lektor Zimmer Familiengottesdienst mit Krippenspiel
	17.00 h	PfarrerIn Beck Christvesper	Pfarrer Dr. Sokol Christvesper
	23.00 h	PfarrerIn Beck, Abendmahl Christmette	
Mittwoch, 25.12. 1. Weihnachtsfeiertag	9.30 h	Bachkantate in St. Anna	Pfarrer Offenberger mit koreanischer Gemeinde
Donnerstag, 26.12. 2. Weihnachtsfeiertag	9.30 h	Gemeinsamer Gottesdienst in der Barfüßerkirche Pfarrer Dr. Beck, Abendmahl	
Sonntag, 29.12.	9.30 h	Gemeinsamer Gottesdienst in St. Jakob Pfarrer Stenglein-Hektor	
Dienstag, 31.12. Silvester	17.00 h	Gemeinsamer Gottesdienst in der Barfüßerkirche Pfarrer Dr. Beck, Abendmahl	

		Barfüßerkirche	Jakobskirche
Januar 2020			
Mittwoch, 01.01. Neujahr	17.00 h	Gemeinsamer Gottesdienst in St. Jakob Diakon Achberger	
Sonntag, 05.01.	9.30 h	Gemeinsamer Gottesdienst in St. Jakob Pfarrer Dr. Sokol	
Montag, 06.01. Hl. 3 Könige	18.00 h	Innenstadtgottesdienst in der Barfüßerkirche Pfarrer Beck, Pfarrer Hegner, Pfarrer Offenberger, Abendmahl	
Sonntag, 12.01.	9.30 h	Pfarrer Beck	Pfarrer Offenberger
	11.00 h	Kindergottesdienst Pfarrer Beck und Team	
Sonntag, 19.01.	9.30 h	Pfarrer Dr. Beck, Abendmahl anschl. Kirchenkaffee	Dekan i.R. Haug Abendmahl
Sonntag, 26.01.	10.30 h	Pfarrer Beck anschl. „Gemeinde im Gespräch“	Kinder Eltern Gottesdienst
	18.00 h		Diakon Achberger
Februar 2020			
Sonntag, 02.02.	9.30 h	Pfarrer Beck alkoholfreies Abendmahl	Pfarrer Dr. Sokol
	11.00 h	Kindergottesdienst Pfarrer Beck und Team	
Sonntag, 09.02.	9.30 h	Pfarrer Beck Konfirmandenvorstellung	Pfarrer Böhler, Abendmahl
Sonntag, 16.02.	9.30 h	Pfarrer Dr. Beck, Abendmahl anschl. Kirchenkaffee	Prädikant Fischer
Sonntag, 23.02.	10.30 h	Pfarrer Dr. Beck anschl. NachGespräch	Diakon Achberger
	18.00 h		

Glauben

Bibelfrühstück

Jeden Donnerstag treffen wir uns im Gemeindesaal von **St. Jakob** von 10.00 – 11.00 h, auch in der Ferienzeit.

Bei Kaffee und Tee besprechen wir den Predigttext des vorausgegangenen Sonntags.

Morgengebet im Schweigen

Jeden Morgen, 07.15 – 08.00 h, von Montag bis Freitag in der Schulzeit ein Morgengebet in der **Kreuzgangkapelle der Barfüßerkirche**, bei dem jeder willkommen ist. Biblische Lesungen, Stille und Gesänge wechseln sich ab und münden im Zuspruch des Segens für den Tag.

Taizé-Gebet in der Barfüßerkirche

Jeden Dienstag um 18.00 h.

Meditative Gesänge, eine kurze Lesung, eine Zeit der Stille, Ikonen, von Kerzen beleuchtet – eine Einladung, vor Gott zur Ruhe zu kommen.

Herzensgebet in der Barfüßerkirche

Jeden Dienstag um 19.00 h in der Kreuzgangkapelle. Offenes Angebot, individueller Einstieg in Absprache mit der Leiterin, Frau Renate Seifert. Eine alte christliche Form der Kontemplation. Aufrechtes Sitzen in der Stille, Achtsamkeit, Wahrnehmung des Atems und Wiederholung des Jesus-Namens führen in die innere Sammlung.

Meditation am Montagabend

Christliche Meditation ist ein Übungsweg aus der christlichen Mystik. Er lädt ein zum stillen Verweilen in Gottes Gegenwart. Impulse aus der christlich-mystischen Tradition und Leibübungen führen hin zum schweigenden Meditieren.

Leitung: Schwester Veronika Görnert OSF

Zeit: montags von 18.30–20.00 h

Ort: Große Sakristei der **Barfüßerkirche**

Termine: 02.12., 09.12., 16.12.2019, 13.01., 20.01., 27.01., 03.02., 10.02., 17.02.2020

Frauen

Frauenfrühstück

An jedem dritten Mittwoch im Monat treffen sich Frauen aller Generationen in der **großen Sakristei in der Barfüßerkirche um 09.30 h**.

Ansprechpartnerin für weitere Informationen und Nachfragen: Claudia Gehl (Tel. 37636)

NÄCHSTE TERMINE:

18.12.2019, 15.01.2020, 19.02.2020

Senioren

Im Gemeindesaal von **St. Jakob** findet 2-monatlich am Dienstag ein Seniorennachmittag statt. Sie können sich hier mit anderen Senioren treffen und sich immer wieder über interessante Themen informieren.

Ansprechpartnerin für weitere Informationen und Nachfragen ist Frau Hecke (rosemarie.hecke@elkb.de) oder das Pfarramt St. Jakob (Tel. 551244)

NÄCHSTE TERMINE:

10.12.2019, 11.02.2020 um 14.30 h

Chormusik

Ökumenischer Taizéchor

Alle, die gerne mehrstimmig Lieder aus Taizé und andere Lieder singen, sind dabei herzlich willkommen! Die Lieder sind leicht zu erlernen, Notenkenntnisse werden nicht vorausgesetzt. Wir singen ca. alle zwei Wochen am Mittwoch von 19.30–21.00 h (außer in den Ferien).

Kontakt und nächster Termin:

klaus.christine@gmx.de

Konzerte/Veranstaltungen

Wort-Musik-Besinnung in der Barfüßerkirche

Texte: Susanne Lettau

Orgel: Renate Kemmether

06.12. um 18.00 h; Gedanken zu Psalm 24

07.02. um 18.00 h; Gedanken zu Psalm 93

„30 Minuten weihnachtliche Orgelmusik“

an jedem Adventssonntag um 17.00 h
in der **Barfüßerkirche**

01.12. mit Frau Kemmether

08.12. mit Herrn Dr. Walter Freyn

15.12. mit Frau Kemmether

22.12. mit Herrn Dr. Walter Freyn

„Weihnachten Vocal“

Chormusik zu Advent

Collegium Vocale Friedberg

Leitung: Bernd-Georg Mettke

08.12., um 18.00 h in **St. Jakob**

„Es ist für uns eine Zeit angekommen“

Blechbläserensembles „let's brass“ aus Inningen

Leitung: Alexander Zechel

14.12. um 19.00 h in **St. Jakob**

Akademiekonzert „Licht der Welt“

Leopold-Mozart-Zentrum

Leitung: Prof. Dominik Wortig

15.12. um 20.00 h in der **Barfüßerkirche**

Weihnachtslieder aus aller Welt

Hochschulchor und dem Kammerensemble

Leitung: Tobias Reinsch

17.12. um 19.00 h in **St. Jakob**

16. Benefizkonzert der Koreanischen Evangelischen Gemeinde in Augsburg

21.12. um 17.00 h in **St. Jakob**

Weihnachtskonzert bei Kerzenschein

Augsburger Drehorgelorchester

Leitung: Adalbert Balogh

Blechbläserensemble Classic Sound

Leitung: Klaus Knopp

Heinz Dannenbauer an der Orgel

26.12. um 19.00 h in **St. Jakob**

Silvesterkonzert

mit Dr. Walter Freyn an der Rieger-Organ

31.12. um 19.00 h in der **Barfüßerkirche**

Videntes stellam – Weihnachtliche Chormusik

Barocke Kantaten von Durante und anderen

Vokalensemble „Vox Augustana“

Leitung: Christian Meister

05.01.2020 um 18.00 h in **St. Jakob**

„Pastorale“

Europäische Weihnachtsmusik mit dem Duo Cassard

Johannes Mayr und Christoph Pelgen

06.01.2020 um 17.00 h in **St. Jakob**

Gemeinsamer Gottesdienst der Innenstadtgemeinden an Epiphania

mit den VokalSolistenAugsburg

Leitung und Orgel: Prof. Dominik Wortig

06.01. 2020 um 18.00 h in der **Barfüßerkirche**

Evangelisch in der Vorstadt

Jakobervorstadt Textilviertel Bleich

So erreichen Sie uns

Zu den Barfüßern

1. Pfarrstelle: Pfarrerin Gesine Beck
2. Pfarrstelle: Pfarrer Dr. Martin Beck

Barfüßerkirche: Mittlerer Lech/Ecke Barfüßerstraße
Kirche täglich geöffnet

Pfarramt im Kreuzgang und Gemeindesaal
Große Sakristei, beides in der Barfüßerkirche
Mittlerer Lech 1, 86150 Augsburg
Tel. 0821-30326
Fax 0821-3197761
pfarramt.barfuesser.a@elkb.de
Internet: *www.barfuesser-augsburg.de*

Pfarramtssekretärin Frau Schneider

Bürostunden:

Dienstag 13.00 bis 16.00 h

Donnerstag 13.00 bis 16.00 h

Spendenkonto

Evang.-Luth. Pfarramt Zu den Barfüßern

Stadtsparkasse Augsburg

IBAN DE70 7205 0000 0000 1312 35

St. Jakob

Vakanzvertretung:

Pfarrer Bernhard Offenberger

Diakon Christian Achberger

Kirche St. Jakob und Gemeindesaal: Jakoberstr.
Kirche täglich geöffnet

Pfarramt

Zobelstraße 11, 86153 Augsburg

Tel. 0821-551244

Fax 0821-561353

pfarramt.st-jakob.a@elkb.de

Internet: *www.st-jakob-augsburg.de*

Pfarramtssekretärin Frau Zimmer

Bürostunden:

Montag 13.30 bis 15.00 h

Mittwoch 09.30 bis 12.00 h

Spendenkonto

Evang.-Luth. Pfarramt St. Jakob

Stadtsparkasse Augsburg

IBAN DE38 7205 0000 0000 0665 30